

Newsletter Juli 2006

Aus Politik und Verbänden

- Bundesbauministerium startet neue Bauforschungsinitiative 2
- Bundesumweltministerium veröffentlicht: „Erneuerbare Energien in Zahlen“ 2

Zukunft Haus: Projekte für Energieeffizienz

- Strategien für Energieeffizienz - der zukunft haus Kongress 2006 3
- Plattenbau energetisch saniert: 18.000 m² Energieeffizienz zu besichtigen 3
- 143 x „Besser als ein Neubau“: Projektdokumentationen energetischer Sanierungen online 4
- FAQ-Liste zum Energiepass im Internet 5

Panorama Energieeffizienz

- Markteinführung innovativer und effizienter Sanierungstechniken 5
- Modellversuch „Beleuchtung von Unterrichtsräumen“ 6

Technik

- Hitze vom Dachboden erwärmt Wasser für Jugendherberge 6

Förderung

- Erhöhung der Zinsen in KfW-Förderprogrammen 7
- Förderung der Vor-Ort-Energieberatung durch das BAFA vorerst ausgesetzt 7

Preise und Statistik

- Heizölpreis auf hohem Niveau konstant 8

Veranstaltungen

- Veranstaltungskalender 8

Impressum 9

Bundesbauministerium startet neue Bauforschungsinitiative

Mitteleinsatz für Bauforschung annähernd vervierfacht.

„Innovationskraft, Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Tätigkeitsfeldern und technologische Kompetenz sind Kennzeichen der deutschen Baubranche. Dank dieser Stärken wird die deutsche Bauwirtschaft vom internationalen Wettbewerb profitieren. Um dies zu unterstützen, wollen wir die Forschungsmittel im Baubereich künftig deutlich anheben“, sagte Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee zum Start einer neuen Bauforschungsinitiative.

„Nur Gebäude, die auf die Nutzeransprüche zugeschnitten werden und die dauerhaft niedrige Betriebs- und Unterhaltungskosten gewährleisten, sind heute noch zukunftsfähig. Alle am Bau Beteiligten müssen sich dieser Herausforderung stellen. Energieeffizienz ist in Zeiten hoher Energiekosten ein deutlicher Vorteil am Immobilienmarkt“, sagte Tiefensee.

Die Eckdaten der zukünftigen Forschung im Gebäudebereich waren Gegenstand eines in Bonn stattfindenden Kongresses. Ziel ist, die Forschungsmittel im Baubereich in dieser Legislaturperiode auf 28 Millionen Euro zu erhöhen und damit fast zu vervierfachen. Die Aufstockung ist Teil des 6-Mrd.-Euro-Sonderprogramms der Bundesregierung für Forschung und Entwicklung. Die Mittel kämen insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen zugute, die aus eigener Kraft keine Forschung betreiben können, so der Bundesbauminister.

In der Forschungsinitiative sollen unter anderem Forschungsprojekte zu folgenden Themenkomplexen gefördert, bzw. beauftragt werden:

- ➔ Wertschöpfungskette Bau (Organisationsfragen, Systemführerschaft, Lebenszyklusansatz, Markttransparenz, ...).
- ➔ Bauqualität (architektonische, städtebauliche, technische, ökologische, funktionale, wirtschaftliche Qualität). Hierunter werden auch Fragestellungen des energieeffizienten Bauens subsumiert.
- ➔ Rahmenbedingungen (technische, gesetzliche Regelwerke, europäische Rahmenbedingungen, ...).
- ➔ Aktuelle Herausforderungen/neue Märkte (neue Materialien, Adaption neuer Techniken und Verfahren, Sicherheit von Bauwerken, Terrorprävention , ...).

Weitere Informationen über:

www.bbr.bund.de (Stichwort Bauforschung)

Bundesumweltministerium veröffentlicht: „Erneuerbare Energien in Zahlen“

Erneuerbare Energien: Wirtschaftsmotor und Jobgarant

Anhand aktueller Daten zeigt das Bundesumweltministerium die wachsende Bedeutung der erneuerbaren Energien für Energiemärkte und Wirtschaft. Danach ist ihr Anteil am gesamten Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2005 auf 10,2 Prozent angewachsen, gegenüber 9,5 Prozent im Vorjahr.

Durch den konsequenten Ausbau regenerativer Energien konnten im Jahr 2005 in Deutschland rund 84 Millionen Tonnen Kohlendioxid eingespart werden, etwa 9 Millionen Tonnen mehr als im Jahr zuvor.

Unternehmen setzten mit regenerativen Energien im letzten Jahr nicht nur rund 16,4 Milliarden Euro um, die Zukunftsbranche sichert derzeit auch 170.000 Arbeitsplätze - Tendenz steigend.

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sieht vor, dass bis 2020 wenigstens 20 Prozent der Stromversorgung in Deutschland aus erneuerbaren Quellen kommen sollen. Laut BMU bestätigen die neuen Zahlen, dass es technisch und wirtschaftlich realistisch sei, bis 2020 sogar einen Anteil von 25 Prozent zu erreichen.



Aber nicht nur im Bereich der Stromerzeugung steigt die Bedeutung erneuerbarer Energien. Ihr Anteil an der Wärmebereitstellung hat sich mit 5,3 Prozent im Jahr 2005 gegenüber 3,9 Prozent im Jahr 2000 deutlich gesteigert. Hier liegen auch noch erhebliche Steigerungspotenziale. So wird das langfristige Nutzungspotenzial in diesem Bereich vom BMU auf 54 Prozent beziffert.

Die Broschüre des Bundesumweltministeriums gibt einen umfassenden Überblick zu Fakten der Nutzung erneuerbarer Energien in Deutschland. Dabei werden u.a. auch die verschiedenen Förderprogramme für die Nutzung erneuerbarer Energien im Gebäudebereich vorgestellt.

Weitere Informationen:

Download: www.bmu.de/statistik/doc/2720.php

Bestellung: www.bmu.de/publikationen/info-material_bestellen/content/4159.php#2118

Schaubilder zu allgemeinen Themen der Erneuerbaren Energien unter:

www.bmu.de/statistik/doc/20010.php

Hintergrundinformationen: Entwicklung der Erneuerbaren Energien unter:

www.bmu.de/statistik/doc/2727.php

Strategien für Energieeffizienz - der zukunfts haus Kongress 2006



Unter dem Titel „Strategien für Energieeffizienz“ findet am 28. und 29. September 2006 der „zukunfts haus Kongress 2006“ im Hotel Palace in Berlin statt. Fachleute aus Wohnungs- und Bauwirtschaft, Vertreter von Industrie, Politik und Verwaltungen sowie Architekten und Planer diskutieren Stand und Perspektiven der Energieeffizienz von Gebäuden und die Zukunft der Wärmeversorgung. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten von Energieeffizienz in Gebäuden veranschaulicht. Unter anderem werden die Markteinführung und die Qualitätssicherung des Gebäudeenergiepasses, Modernisierungen von Bestandsgebäuden auf Niedrigenergiehausniveau und das Thema Energiedienstleistungen näher beleuchtet. Begleitend zum Kongress findet eine Fachaussstellung statt, auf der sich Unternehmen, die im Bereich „Energieeffizienz in Gebäuden“ tätig sind, präsentieren können.

Veranstalter ist die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena).

Nähere Informationen zum zukunfts haus Kongress des Jahres 2005 und die dort gehaltenen Vorträge zum Download finden Sie unter:

www.zukunft-haus.info/index.php?id=1907

Plattenbau energetisch saniert: 18.000 m² Energieeffizienz zu besichtigen

Fachveranstaltung zur energetischen Gebäudesanierung „dena-Dialog regional“ am 30. August 2006 in Berlin

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „dena-Dialog regional“ findet am 30. August 2006 in Berlin die Fachveranstaltung „Strategien und Potenziale zur energetischen Gebäudesanierung: Effiziente Technik – Energieausweis“ statt. Spezialisten behandeln in zahlreichen Fachvorträgen die Themen „Energetische Gebäudesanierung“ und „Energieausweis“.

Den Abschluss der Veranstaltung wird die Besichtigung des größten Sanierungsprojektes des Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“ bilden. Der 18.106 m² große Plattenbau aus dem Baujahr 1974 wird durch die Berliner HOWOGE energetisch so optimiert, dass das Gebäude 30 Prozent besser als ein vergleichbarer Neubau gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) ist und der Primärenergiebedarf auf 47,6 kWh/m²a sinkt.

Weitere Informationen und die Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie in Kürze hier.

Mehr Informationen zu diesem und anderen Projekten finden Sie in der Wissensdatenbank des dena-Projektes „Niedrigenergiehaus im Bestand“:

www.neh-im-bestand.de

143 x „Besser als ein Neubau“: Projektdokumentationen energetischer Sanierungen online

Projektdokumentationen energetischer Sanierungen online

Auf der Internetpräsenz des dena-Modellvorhabens „Niedrigenergiehaus im Bestand“ stehen Planern und interessierten Bauherren ab sofort Daten aller Bauvorhaben zur Verfügung.

Die dena initiierte 2003 das Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“. Ziel ist eine Steigerung der Energieeffizienz von Altbauten durch energetische Sanierung – sogar auf einen Stand „besser als ein Neubau“.

In der Pilotphase wurden seit 2003 insgesamt 33 Projekte mit bemerkenswerten Ergebnissen saniert: Der Primärenergiebedarf der Altbauten konnte um durchschnittlich 80 Prozent gesenkt werden und liegt damit etwa 57 Prozent unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) für einen vergleichbaren Neubau. Allein durch diese 33 Pilotprojekte werden jährlich rund 3.400 Tonnen CO₂ jedes Jahr eingespart.

2005 wurden 110 neue Projekte in das Modellvorhaben aufgenommen, erstmals auch Ein- und Zweifamilienhäuser. Diese neuen Projekte befinden sich gerade in der Umsetzungsphase.

Auf der Projekthomepage www.neh-im-bestand.de steht Ihnen nun eine Arbeitshilfe mit detaillierten Informationen zu den einzelnen Bauvorhaben in Form einer Datenbank zur Verfügung. Unter der Rubrik „Projekte“ stehen neben allgemeinen Angaben zu den Gebäuden Details wie:

- ➔ jährlicher Primärenergiebedarf und spezifischer Transmissionswärmeverlust vor und nach der Sanierung sowie der Vergleich mit einem entsprechenden Neubau
- ➔ Primärenergieeinsparung und
- ➔ Endenergiebedarf nach Sanierung
- ➔ jährlich eingesparte CO₂-Emissionen (in Tonnen)

Demnächst werden die Projektdarstellungen um Planungsdetails und Kosten der Vorhaben ergänzt.



Die einzelnen Projekte sind nach Bundesland, Postleitzahlen beziehungsweise Alphabet sortiert und können auf übersichtlichen Karten direkt ausgewählt werden.

Aktuelles, Hintergrundinformationen und alles Wissenswerte rund um das dena-Modellvorhaben „Niedrigenergiehaus im Bestand“ sind ebenfalls auf www.neh-im-bestand.de aufbereitet.

FAQ-Liste zum Energiepass im Internet

Erweiterte FAQ-Liste bietet Antworten auf technische Fragen zum dena-Energiepass

Seit dem Feldversuch der dena zum Energieausweis im Jahr 2004, bei dem über 4.100 dena-Energiepässe ausgestellt wurden, kann im Rahmen einer Marktvorbereitungskampagne der freiwillige dena-Energiepass ausgestellt werden. Seitdem sind bei der dena zahlreiche technische Detailfragen zur Erstellung des freiwilligen dena-Energiepasses eingegangen. Diese Anfragen von Energiepassausstellern und Softwareherstellern wurden laufend dokumentiert und in Kooperation mit einem Fachinstitut beantwortet.

Über 60 FAQs sind nun gebündelt unter im Internet zugänglich.

Energiepass-Aussteller finden hier Antworten zu Fragen aus den Bereichen:

- Datenaufnahme im Kurzverfahren
- Verwendung regionaler Typologien
- CO₂-Emissionsfaktoren für Nah- und Fernwärme
- Kombination von Kachelofen und Zentralheizung
- Korrekturfaktoren für Wärmepumpen
- Ausstellung von Energieausweisen für Häuserzeilen

Die technischen FAQs werden laufend aktualisiert und ergänzen die vielfältigen Arbeitshilfen der dena zum Thema „Energieausweis“.

Neben der Bestellmöglichkeit von Broschüren, Mappen und Postern finden Aussteller von dena-Energiepässen auf den Internetseiten der dena eine Vielzahl von weiteren Arbeitsmaterialien zum Download:

www.gebaeudeenergiepass.de

Markteinführung innovativer und effizienter Sanierungstechniken

Erste Berichte des EU-Projektes BRITA verfügbar.

Der Ansatz von BRITA in PuBs ist, die Markteinführung innovativer und effizienter Sanierungstechniken bei geringen Zusatzkosten zu stärken.

Nun sind die ersten Projektergebnisse öffentlich verfügbar und stehen auf der Webseite www.brita-in-pubs.de zum Download bereit:

Die drei Berichte umfassen:

- einen Kommunikationsleitfaden
- eine Übersicht über Finanzierungsmodelle
- einen Bericht über die Konzeptentwicklung von Demonstrationsgebäuden.

Außerdem kann auf der Webseite der Tagungsbericht des Ersten gemeinsamen EU-Eco-Buildings-Symposiums (als PDF-Dokument) herunter geladen werden.

Modellversuch „Beleuchtung von Unterrichtsräumen“

An verschiedenen Frankfurter Schulen wurden in Standard-Unterrichtsräumen Modelle zur Beleuchtungsoptimierung getestet.

Messungen der Beleuchtungsstärke zeigen zum Teil erhebliche Überschreitungen gegenüber den Planungsdaten und den in der Norm geforderten Werten. Sie verursachen häufig erheblich höhere Investitions- und Betriebskosten und können auch zu Komforteinbußen bei Bildschirmarbeitsplätzen führen. Für die durchgeführten Maßnahmen und deren Darstellung hat das Hochbauamt der Stadt Frankfurt jetzt den GreenLight Award 2006 der EU-Kommission erhalten.

Eines der Referenzobjekte für den Modellversuch, die Helmholtzschule im Frankfurter Ostend, ist ein Gymnasium, das in den Jahrgangsstufen 5 bis 13 von etwa 1.000 Kindern und Jugendlichen besucht wird. Als Test-Unterrichtsraum wurde ein Standard-Klassenraum gemäß der AMEV-Richtlinie „Hinweise für die Innenraumbelichtung mit künstlichem Licht in öffentlichen Gebäuden“ oder „Beleuchtung 2000“ ausgewählt.

Im Ergebnis der Tests wurden die Planungen und deren Werkzeuge hinterfragt. Denn die Sanierungspraxis von Unterrichtsräumen in Frankfurt zeigt, dass die üblicherweise berechneten Beleuchtungsstärken nur die Untergrenze dessen ergeben, was nach der Ausführung gemessen wird. Sicherheitszuschläge in der Beleuchtungsauslegung sind demzufolge bei sorgfältiger Planung kaum vertretbar. Im Gegenteil: Erhebliche Kosteneinsparungen bei Investition und Betrieb durch individuell optimierte Beleuchtungsplanung sind ohne größeren Aufwand realisierbar. Die Leistungsaufnahme einer guten Beleuchtung für Klassenräume für die Anforderung 300 bis 500 lx kann heute zwischen 6 W/m² (Zielwert) und 12,5 W/m² (Grenzwert) liegen. Eine optimiert ausgelegte Beleuchtung von Klassenräumen kann gegenüber aktuellen Richtlinien und Empfehlungen ca. 30 Prozent an Leistung und Energie einsparen.

Informationen zum Modellversuch unter:
www.energie-projekte.de (Projekt 380)

Hitze vom Dachboden erwärmt Wasser für Jugendherberge

Von einem Metaldach erhitzte Luft erwärmt das Brauchwasser der Jugendherberge in Dahme.

Wärme, die sich im Sommer auf Dachböden staut, kann effizient genutzt werden: Nicht mit Sonnenkollektoren, sondern mit Hilfe einer Wärmepumpe soll nun die von einem Metaldach erhitzte Luft das Brauchwasser der neu gebauten Jugendherberge in Dahme an der Ostseeküste erwärmen. Mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) kann das Institut für Agrartechnik der Universität Göttingen jetzt die ökologische und ökonomische Effizienz des Verfahrens testen.



Auch Kinder sollen sich mit Hilfe des neuen Systems in der Jugendherberge praxisnah mit dem Zukunftsthema „Solarthermie“ beschäftigen können.

Die Technik des DBU-Projektes ist nicht neu: Schon in den 80er Jahren haben Wissenschaftler die Grundlagen für die Stauwärmenutzung zur Brauchwassererwärmung gelegt. Inzwischen haben sich die technischen Möglichkeiten und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen so geändert, dass heute ausgereifte Systeme zur Verfügung stehen.

Für die Zukunft könnte dies bedeuten, dass ein Bauherr lediglich sein Hausdach mit einem Metaldachprofil auslegen müsste, um sein Brauchwasser mit einer Wärmepumpe zu erwärmen. „Geringe Zusatzkosten, Betriebssicherheit, architektonische Gestaltungsfreiheit sowie optische Unauffälligkeit könnten zur Verbreitung beitragen und Impulse für das Handwerk auslösen“, meint DBU-Generalsekretär Brickwedde.

Weitere Informationen unter: www.dbu.de/press/artikel1187.html

Erhöhung der Zinsen in KfW-Förderprogrammen

Die KfW Bankengruppe hat in einer Konditionenübersicht für Neuzusagen die ab dem 29. Juni 2006 geltenden Zinssätze bekannt gegeben.

Von den Konditionenerhöhungen sind die Förderprogramme der KfW Mittelstandsbank, der KfW Förderbank sowie die ERP-Programme betroffen.



Aktuelle Zinskonditionen KfW-Förderprogramme unter:

[https://www.kfw-formularsammlung.de/Konditionenanzeiger/Net/](https://www.kfw-formularsammlung.de/Konditionenanzeiger/Net/KonditionenAnzeiger?Bankengruppe=1392435951&Programmgruppe=1881462390)

[KonditionenAnzeiger?Bankengruppe=1392435951&Programmgruppe=1881462390](https://www.kfw-formularsammlung.de/Konditionenanzeiger?Bankengruppe=1392435951&Programmgruppe=1881462390)

Förderung der Vor-Ort-Energieberatung durch das BAFA vorerst ausgesetzt

Förderanträge, die beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) nach dem 16. Juli 2006 eingegangen sind, werden nicht mehr bewilligt!

Derzeit liegen nach Angaben des BAFA noch rund 5.000 Anträge auf Förderung zur Bearbeitung vor. Hier sei mit einer Bearbeitungsfrist von rund 8 Wochen zu rechnen. Die gleiche Frist muss zusätzlich für die Prüfung der später zu erstellenden Berichte einkalkuliert werden.

Mit der Zielsetzung, die Antragsbewilligung durch ein geändertes und vereinfachtes Verwaltungsverfahren deutlich zu verbessern, wird gegenwärtig eine neue Förderrichtlinie erarbeitet, die nach Aussagen des BAFA im Entwurf vorliegt.

Eine neue Antragstellung ist wieder möglich, sobald die geänderte Richtlinie – voraussichtlich im Laufe des August 2006 – in Kraft tritt. Zwischenzeitlich eingereichte Anträge werden nach Aussagen des BAFA grundsätzlich abgelehnt und kommen auch nicht automatisch in das neue Beantragungsverfahren.

Interessierten wird empfohlen, die Internetseite des BAFA www.bafa.de regelmäßig auf Neuerungen zu prüfen.

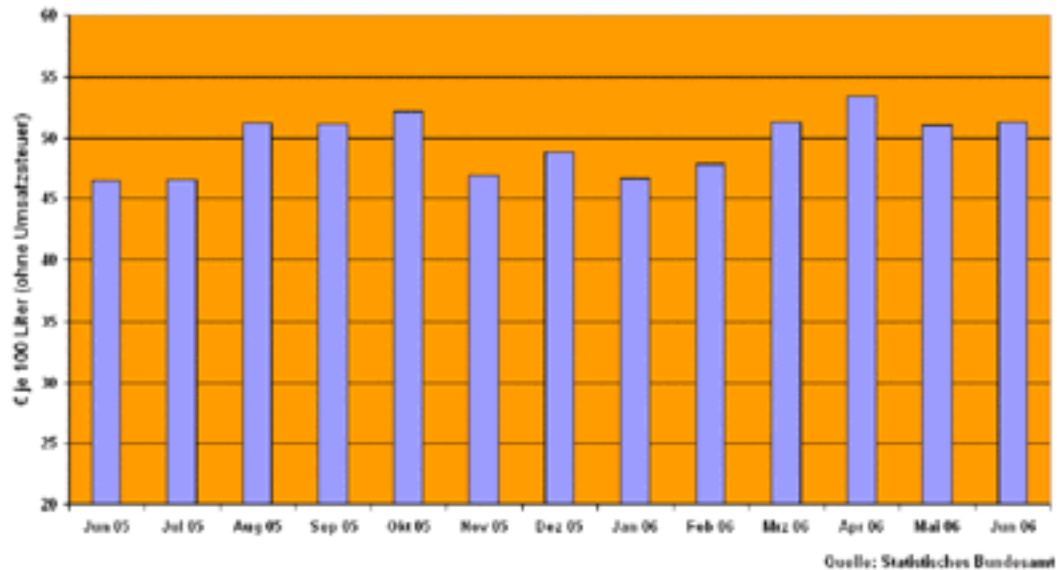
Heizölpreis auf hohem Niveau konstant

Der aktuell vom Statistischen Bundesamt - für die so genannte „Rheinschiene“ - veröffentlichte Heizölpreis beträgt für Juni 2006 bei 51,36 €/hl.

Somit lag der Preis annähernd auf dem Niveau vom Mai (51,07 €/hl). Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich der Durchschnittspreis damit im Juni 2006 um rund 10,4 Prozent.

Die Angaben sind die Indexwerte für die so genannte „Rheinschiene“. An diesen Preis sind vielfach Preisänderungsklauseln von Gas- und Wärmelieferverträgen gekoppelt.

Index: leichtes Heizöl (Rheinschiene)



Veranstaltungskalender

Termin	Titel	Veranstalter	Link
21.08.2006, Wuppertal	Steigerung der Energieeffizienz im kommunalen Gebäudebestand – Erfahrungen, Chancen, Potenziale	Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)	www.contractingoffensive.de
30.08.2006, Berlin	Strategien und Potenziale zur energetischen Gebäudesanierung: Effiziente Technik - Energieausweis	Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)	www.zukunft-haus.info
08. - 10.09.2006, Erfurt	Haus+Technik 2006	Messe Erfurt	www.messe-erfurt.de
28. - 29.09.2006, Berlin	Zukunft haus Kongress	Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)	www.zukunft-haus.info
28.09. - 01.10.2006, Augsburg	RENEXPO® IHE® HolzEnergie reCONSTRUCTINTERCARBON®	erneuerbare Energien Kommunikations- und Informationsservice GmbH	www.renexpo.de
28.09.2006, Nürnberg	Kraft-Wärme-Kopplung - innovative Konzepte für neue Anwendungen	Bayern Innovativ - Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer mbH	www.bayern-innovativ.de
30. - 31.10.2006 Gelsenkirchen	Internationale Konferenz „Energieautonomie durch Speicherung Erneuerbarer Energien“	EUROSOLAR e.V.	www.eurosolar.org

Impressum

Herausgeber

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestr. 128a
10115 Berlin
Tel: 030 / 72 61 65 – 600
Fax: 030 / 72 61 65 – 699
Email: info@dena.de
www.dena.de
www.zukunft-haus.info

Redaktion und Layout

vme - Verlag und Medienservice Energie
Jürgen Pöschk
Körtestr. 10
10967 Berlin
Tel: 030 / 2175 2107
Fax: 030 / 2175 2109
Email: info@vme-energieverlag.de
www.vme-energieverlag.de

© 2006 Deutsche Energie-Agentur GmbH